

Orange Pearl - Bandinfo

Seit dem Herbst 2000 stemmen sich die Musiker der Rockformation Orange Pearl selbstbewusst und innovativ gegen den Trend vieler Bands, bekannte Songs lediglich nachzuspielen. Von klaren, quirlig barocken Rocksongs bis hin zu ruhigen Balladen verfügt die Band über ein breites stilistisches Spektrum, das die vielen musikalischen Einzelinteressen der Bandmitglieder vereint. Die Vielfalt, die mit Anklängen an Bekanntes kokettiert, sich dann aber doch nicht fassen lässt und zu etwas gänzlich Neuem wird, das ist, was Orange Pearl auszeichnet.



Haben sich in der Musikszene einen Namen gemacht: Die Band "Orange Pearl" überzeugt mit Eigenkompositionen. Von links nach rechts: Juliane Barzen, Peter Tesch, Götz Burger, Martin Gachot und Martin Lebenstedt

Nach zahlreichen Konzerten und zwei CD - Produktionen, hat sich Orange Pearl mit ihren Eigenkompositionen nicht nur in der lokalen Musikszene einen Namen gemacht. Auch überregional wurde z.B. das Müncher Musikfachmagazin Soundcheck auf die fünf Musiker aufmerksam und bescheinigten ihnen in der Rubrik Democheck eine überdurchschnittliche Wertung. Im Leservoting des Soundchecks belegten die Musiker von der Mittelmosel in einer Konkurrenz aus sechs deutschlandweit ausgesuchten Bands den 2. Platz. Die Band überzeugt mit einem stilistisch sehr breitem musikalischem Spektrum und immer wieder neuen Ideen in den bemerkenswerten Eigenkompositionen.

Weitere Infos zu Orange Pearl und den kommenden Konzerten findet man unter www.orangepearl.de.

Orange Pearl - Presse

“Ihr wisst wie es geht[...]. Der Sänger ist interessant.”

Thomas Richter - Geschäftsführer Heute Music

“Von klaren, quirligen Rocksongs bis hin zu ruhigen Balladen verfügt die Band über ein breites stilistisches Spektrum, das die vielen musikalischen Einzelinteressen der Bandmitglieder vereint.

Trierischer Volksfreund

Der Opener "The Train", zeugt bereits von der musikalischen Vielfalt der neuen CD. Die Drums hämmern im Rhythmus der Räder, das Tempo variiert mit der Geschwindigkeit, in der Landschaftsbilder am Fenster vorbeifliegen. Dominante Bässe und groovende Beats geben den Ton an.

CD-Besprechung unter klangnetz.de

“Damit stemmen sich die fünf Musiker selbstbewusst und innovativ gegen den Trend vieler Bands, bekannte Songs lediglich nachzuspielen.”

Intrinet.de

“Hier bleiben nach dem Konzert auch einzelne Songs in Erinnerung, da gibt's keinen Einheitsbrei.”

Trierischer Volksfreund

The World is getting orange